

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDBA Deutsche Literatur

AUFSATZSAMMLUNG

17-3 *Literatur und praktische Vernunft* : [für Friedrich Vollhardt als Festschrift anlässlich seines 60. Geburtstags] / hrsg. von Frieder von Ammon, Cornelia Rémi und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XIV, 644 S. : Ill. ; 24 cm. - Bibliographie F. Vollhardt S. 615 - 635. - ISBN 978-3-11-041030-3 : EUR 99.95
[#5247]

Der Münchner Germanist Friedrich Vollhardt, Lessing-Spezialist¹ und Herausgeber zahlreicher Sammelbände,² wird mit diesem Band³ zum 60. Geburtstag geehrt, den er im Herbst 2016 feierte. Wie bei Festschriften meist üblich, bietet auch der vorliegende Band eine große Fülle sehr verschiedener Beiträge, von denen im Folgenden lediglich eine Auswahl vorgestellt werden kann. Nicht unbedingt üblich ist der beträchtliche Umfang des Bandes, sowie die Liste der Gratulanten; beide zeigen, welches Renommee der Jubilar nicht nur in seinem eigenen Fach, der Germanistik, genießt, sondern auch im Bereich der kulturgeschichtlichen Forschungen zu Früher Neuzeit und Aufklärung.

Die *Grundlegung* übernimmt der Philosoph Dieter Henrich, Münchner Kollege Vollhardts,⁴ mit einem Thema zu Hegel, das an seine Forschungen zur Philosophie um 1800 anknüpft und sich auf den Schluß von Hegels Abhandlung *Glauben und Wissen* von 1802 bezieht.

¹ Konzise Einführung auf dem aktuellen Forschungsstand ist *Gotthold Ephraim Lessing* / Friedrich Vollhardt. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2016. - 128 S. ; 18 cm. - (C. H. Beck Wissen ; 2789). - ISBN 978-3-406-68835-5 : EUR 8.95 [#4680]. - Rez.: *IFB* 16-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455319715rez-1.pdf>

² Siehe zuletzt *Ideengeschichte um 1600* : Konstellationen zwischen Schulmetaphysik, Konfessionalisierung und hermetischer Spekulation / Wilhelm Schmidt-Biggemann, Friedrich Vollhardt (Hrsg.). - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2017. - 338 S. ; 21 cm. - (Problemata ; 158). - ISBN 978-3-7728-2713-6 : EUR 68.00 [#5211]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1091079420/04>

⁴ Von Henrich zuletzt *Sein oder nichts* : Erkundungen zu Samuel Beckett und Hölderlin / Dieter Henrich. - München : Beck, 2016. - 493 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-66324-6 : EUR 39.95 [#4980]. - Rez.: *IFB* 17-2 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8445>

Vier Abschnitte folgen dann. Der erste ist *Spätmittelalter und Früher Neuzeit* gewidmet, mit immerhin acht Beiträgen, die ca. 180 Seiten umfassen. Jan-Dirk Müller geht knapp auf die Erzählungen von Heinrich Kaufringer ein, dann präsentiert Michael Schilling *Flugblätter religiöser Dissidenten aus der Frühen Neuzeit*, von denen nur wenige überliefert sind, was aber gerade die Analyse erhaltener Exemplare besonders interessant macht. Beispiele umfassen einen vorreformatorischen Laienprediger, einen Spiritualisten und Mystiker, einen Paracelsist und Rosenkreuzer sowie zwei Böhme-Anhänger. Wilhelm Kühlmann, der ein beachtliches Werk zur frühneuzeitlichen deutschen Literatur vorgelegt hat,⁵ verfolgt Romeo und Julia bei Johannes Bisselius und Georg Philipp Harsdörffer, während der Berliner Philosophiehistoriker Wilhelm Schmidt-Biggemann in einem 46 Seiten umfassenden Aufsatz über die Freunde Christoph Besold und Johann Valentin Andreae eine Konversions- und Dissoziationsgeschichte aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges erzählt, wobei Andreaes utopischer Texte **Christiapolis** eine wichtige Rolle spielt, aber auch Campanellas **Sonnenstaat**.⁶ Sulzbach in der Oberpfalz war der Druckort einer 1667 erschienenen Boethius-Übersetzung, die offenbar im Auftrag des Pfalzgrafen erstellt wurde und die hier von Rosmarie Zeller vorgestellt wird. Der Philosophiehistoriker Martin Mulsow leistet einen Beitrag zum Verständnis der Reformation im 18. Jahrhundert, indem er der ungedruckten Reformationsgeschichte Hermann von der Hardts nachgeht, die sich heute noch in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek - Niedersächsische Landesbibliothek in Hannover findet. Einen wissenschafts- wie literaturgeschichtlich interessanten Ansatz bietet Anita Traninger, indem sie das bei Horace Walpole geprägte Konzept der *serendipity* mit dem der Abduktion bei Peirce zusammendenkt und dabei u.a. auch Voltaires **Zadig** einbezieht.

Die *Aufklärung* wird dann mit fünf Aufsätzen bedacht, allesamt von ausgewiesenen Kennern ihrer Materie: Klaus Hempfer geht dem Verhältnis von Aufklärung und Klassizismus bei den französischen Schriftstellern nach, Hanspeter Marti stellt ausführlich Leben und Werk des frühneuzeitlichen Schulrhetorikers Samuel Werenfels vor, der in Basel wirkte und von philosophischen Lehrstühlen schließlich auf eine Professur für Neues Testament berufen wurde. 1709 wurde er auch Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften, war also eine über seine Heimatstadt hinaus bekannte Persönlichkeit. Frank Grunert präsentiert eine Analyse der Klugheitslehre

⁵ **Gelehrtenkultur und Spiritualismus** : Studien zu Texten, Autoren und Diskursen der Frühen Neuzeit in Deutschland / Wilhelm Kühlmann. - Heidelberg : Matthes. - 24 cm. - ISBN 978-3-86809-100-7 (in Behältnis) : EUR 148.00, EUR 128.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.2016) [#4892]. - Bd. 1 (2016). - XX, 610 S. - Bd. 2 (2016). - VII, 572 S. - Bd. 3 (2016). - VII, 676 S. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8049>

⁶ Vgl. auch **Politische Utopien der Neuzeit** : Thomas Morus, Tommaso Campanella, Francis Bacon / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : De Gruyter, 2016. - X, 236 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 61). - ISBN 978-3-11-045868-8 : EUR 24.95 [#4783]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8056>

des in Göttingen wirkenden Christoph August Heumann, und Elisabeth Décultot analysiert die Art und Weise, wie Winckelmann *mit den gegenständlichen und schriftlichen Quellen zur antiken Kunst* umging. Winckelmanns Ansatz wird hier auch auf instruktive Weise mit dem des Antiquars und Sammlers Graf Caylus verglichen. Für die Lessing-Forschung besonders relevant ist der Aufsatz des Theologen Christoph Bultmann, der in Matthew Tindals Religionsphilosophie einen Faktor für Lessings **Nathan** sieht, aber auch betont, daß er hier nur eine Skizze liefert, der es darum geht, „erneut an die notwendige Kontextualisierung von Lessings Nathan in der Debatte über das Verhältnis zwischen natürlicher und positiver Religion zu erinnern“ (S. 339). Es gilt dabei auch den Opal in den drei Ringen in den Blick zu nehmen, der meist unterschlagen wird. Wichtig ist Folgendes: „Eine Untersuchung zum Verhältnis zwischen Tindal und Lessing, oder genauer zwischen den religionsphilosophischen und religionspolitischen Motiven, die bei Tindal in England nach 1689 eine beachtenswerte Fassung gefunden haben, und den religionsphilosophischen Motiven, die Lessings Neukonzipierung der Religionskritik unter den Bedingungen der lutherischen Kirchendoktrin und Kirchenpolitik im deutschen Kontext der 1750er bis 1770er Jahre bestimmen, bleibt ein Desiderat“ (S. 340). Hier liegt also noch der Stoff für eine spannende Dissertation. Im Anhang zu seinem Aufsatz druckt Bultmann eine kurze Abhandlung von Tindal wieder ab, die 1704 erschienen war und **Reasons against restraining the press** vorträgt.

Noch nicht sehr weit weg von der Aufklärung führt der dritte Abschnitt, der schlicht *Um 1800* überschrieben ist: Er bietet Beiträge zu Goethes **Iphigenie** (Monika Fick), Schillers Gedicht **Die Künstler** (Jörg Robert) und Schillers Geschichtsschreibung (Barbara Mahlmann-Bauer). Der Beitrag von Liliane Weissberg hätte schon vom Titel her (*Das Projekt der Aufklärung und der „Tugendbund“*) gut in den vorigen Abschnitt gepaßt, da es hier darum geht, wie die Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt bei dem Philosophen Marcus Herz mit dem aufklärerischen Denken vertraut werden sollten, auch wenn es wohl so war, daß der Fall der Brüder Humboldt eher „ein deutliches Beispiel einer verfehlten pädagogischen Mission“ darstellte (S. 469). Ebenfalls noch mit starkem Bezug auf das Aufklärungsdenken verbunden ist der brillante Beitrag von Gideon Stiening,⁷ der in höchst faszinie-

⁷ Er ist den Lesern von **IFB** durch seine Publikationen und Textausgaben zur Philosophie der Aufklärung bekannt: **Philosophische Versuche über die menschliche Natur und ihre Entwicklung** / Johann Nikolaus Tetens. - Kommentierte Ausgabe / hrsg. von Udo Roth und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XXXI, 930 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 5). - ISBN 978-3-11-037248-9 : EUR 149.95 [#3806]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414947231rez-1.pdf> - **Georg Friedrich Meier (1718 - 1777)** : Philosophie als "wahre Weisheit" / Gideon Stiening, Frank Grunert (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 418 S. : Ill ; 24 cm. - (Werkprofile ; 7). - ISBN 978-3-11-040179-0 : EUR 109.95 [#4347]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz430051808rez-3.pdf> - **Briefwechsel** / Michael Hißmann. Hrsg. von Hans-Peter Nowitzki, Udo Roth, Gideon Stiening und Falk Wunderlich. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XIV, 546 S. : 1 Porträt ; 24 cm. -

render Weise dem Verhältnis von Naturrecht, positivem Recht und Staatsräson am Beispiel von Kleists **Michael Kohlhaas** nachgeht, dem hier neue Seiten abgewonnen werden, indem die Erzählung auch als Illustration eines Paradigmenwechsels verstanden werden kann: „Mit exzellenten Detailkenntnissen [der juristischen bzw. rechtsphilosophischen Spezialliteratur] führt Kleist vor, zu welchen Konsequenzen ein neben dem Staatsrecht geltendes Naturrecht führen kann, nämlich zu Mord und Totschlag, selbst an Kindern“ (S. 521 - 522). Für Stiening ist Kleists Erzählung ein „höchst vermitteltes Pädoyer für eine hinreichend tragfähige und so jegliche Willkür einhegende Rechtsstaatlichkeit“, was aber, wie er deutlich macht, auch bedeutet, daß die Erzählung eben keine „grundlegende Kritik am Recht überhaupt“ darstelle und auch keine Widerstandstheorie liefere.

Einen wohl eher unbekanntem Autor gräbt Ralph Häfner aus, wenn er Adolf Ellissen, ein Dichter, Literaturhistoriker und Politiker aus dem 19. Jahrhundert (1815 - 1872), als Herausgeber von Montesquieus **Geist der Gesetze** würdigt, der 1843 eine Übersetzung herausbrachte, die auch alle verfügbaren Kommentare enthielt.⁸

Schließlich springt der Band noch in die *Moderne*, der der vierte Abschnitt gewidmet ist und vier Aufsätze bietet: Achim Aurnhammer diskutiert *Wort und Tag in Stefan Georges Ideal des Heroischen*, Udo Roth geht auf Weltanschauungskonstellationen um 1900 im Spannungsfeld von Literatur und Wissenschaft ein, Paul Michael Lützel greift mit Hermann Broch (und Erich Kahler) einen Autor auf, dem Vollhardt bereits seine Dissertation gewidmet hatte. Abschließend findet man einen Beitrag von Walter Hettche, der sich *Günter Eichs lyrischen Ordnungen* widmet.

Wie üblich, bietet der Band auch ein Schriftenverzeichnis des Jubilars, das neben wenigen Monographien und einigen Editionen etliche Sammelwerke⁹

(Werkprofile ; 8). - ISBN 978-3-11-040793-8 : EUR 109.95 [#5020]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8279>

⁸ Vgl. **Montesquieu zwischen den Disziplinen** : einzel- und kulturwissenschaftliche Zugriffe / Internationale Konferenz aus Anlass des 250. Todesjahres von Charles-Louis de Montesquieu an der Universität Potsdam, Forschungszentrum Europäische Aufklärung. Hrsg. von Edgar Mass. - Berlin : Duncker & Humblot, 2010. - 467 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur politischen Wissenschaft ; 161). - ISBN 978-3-428-13053-5 : EUR 98.00 [#1566]. - Rez.: **IFB 11-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz324890540rez-1.pdf>

⁹ Ich nenne hier nur einige in **IFB** besprochene: **Die drei Ringe** : Entstehung, Wandel und Wirkung der Ringparabel in der europäischen Literatur und Kultur / hrsg. von Achim Aurnhammer, Giulia Cantarutti und Friedrich Vollhardt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XIII, 287 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 200) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-045267-9 : EUR 89.95 [#5072]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8277> - **Toleranzdiskurse in der Frühen Neuzeit** / hrsg. von Friedrich Vollhardt unter Mitarb. von Oliver Bach und Michael Multhammer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VI, 422 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 198) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-044213-7 : EUR 99.95 [#4332]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445002980rez-1.pdf> - **Thema: Winckelmann** / hrsg. von Elisabeth Décultot und Friedrich Vollhardt. - Hamburg : Meiner, 2015. - 241 S. : Ill. ; 24 cm. - (Aufklärung ; 27. 2015). - ISBN

und Aufsätze enthält, die von der großen Produktivität Vollhardts zeugen (S. 615 - 635). Dabei fällt immer positiv die enge Verbindung auf, die sich in seinen Publikationen zwischen Literatur und Philosophie ergeben. Das begründet auch den Titel der Sammlung, die auf eine nähere Spezifizierung des Inhalts in bezug auf Gattungen, Autoren oder Epochen verzichtet. Man mag nun daran Anstoß nehmen und in das übliche Lamento zu Festschriften einstimmen, daß damit wenig Präzises gesagt sei. Aber das wäre im vorliegenden Fall wenig zielführend, bietet der Band doch hochkarätige Aufsätze, die sich mit Gewinn lesen lassen. Ob man nun selbst eher Affinitäten zu einer der vier epochenspezifischen Abschnitte hat oder nicht – da der Band über ein *Personenregister* verfügt, wird man entweder von hinten auf die Suche gehen, oder sich eben auf Entdeckungsreise begeben, indem man vom Inhaltsverzeichnis ausgehend hier und da eintaucht.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8497>